



EIN SCHNELLES TOOL FÜR ERSTE UNTERNEHMENSPLANUNGEN

Haufe Better Business Referenzbericht



DER ANWENDER

Mit einem interdisziplinären und zukunftsgerichteten Ansatz unterstützt die Kanzlei Nickert mittelständische Mandanten mit Dienstleistungen, die Unternehmen klassischerweise benötigen.

Institution: Kanzlei Nickert

Branche: Rechtsanwälte & Steuerberater

Standort: Offenburg

Anzahl der Mitarbeiter: 23

www.kanzlei-nickert.de

Die Kanzlei Nickert Rechtsanwälte & Steuerberater GbR aus Offenburg ist ein Vorreiter für betriebswirtschaftliche Beratung. Um die digital gestützten Prozesse in diesem Bereich weiter zu optimieren, nutzt die Kanzlei seit dem Frühjahr 2020 Haufe Better Business. Cornelius Nickert, Partner, erklärt, was ihn an dem Tool gefällt und in welchen Situationen es Mandanten und Beratern Vorteile bringt.

„Betriebswirtschaftliche Beratung ist die Gestaltung der Zukunft. Das ist eine kreative Aufgabe, mit der ich einen riesigen Mehrwert für die Mandanten schaffen kann“, sagt Cornelius Nickert.

Der Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht und für Insolvenzrecht begleitet Mandanten bei der Sanierung, berät zu Strategie und bewertet als Certified Valuation Analyst Unternehmen. Seine Kanzlei nimmt fast jede Herausforderung an: „Je anspruchsvoller die Situation, umso interessanter der Job.“

Schon lange setzen Cornelius Nickert und seine Partner Frank Lienhard und Matthias Kühne auf interdisziplinäre Beratung an den Schnittstellen zwischen Steuern, Jura und Betriebswirtschaftslehre. Viele Mandanten kommen auf Empfehlung von Kollegen, Wirtschaftsprüfern oder Banken. Der häufigste Anlass ist die Krise, danach folgen besondere Situationen wie Firmenkauf oder -verkauf. „Der klassische Steuerberater sieht in den Rückspiegel, ob der Mandant auf Kurs ist“, konstatiert Nickert. Seine Kanzlei setzt einen starken Fokus auf die Planung, gemäß dem Motto: „Wir denken schon mal vor“.

Frank Lienhard ist der Spezialist für die digitale Unterstützung der Beratungsleistungen – und stets auf der Suche nach Möglichkeiten, durch Technologie Abläufe zu automatisieren, zu beschleunigen und zu verbessern. Er war es, der Haufe Better Business Anfang 2020 am Messestand von Haufe-Canei entdeckte. Die webbasierte Software, die auf die betriebswirtschaftliche Beratung in Steuer-

„Betriebswirtschaftliche Beratung ist die Gestaltung der Zukunft. Das ist eine kreative Aufgabe, mit der ich einen riesigen Mehrwert für die Mandanten schaffen kann.“

Cornelius Nickert, Inhaber und Leiter Kanzlei Nickert

kanzleien abstellt, schien die vorhandenen Instrumente gut zu ergänzen. Insbesondere das Tempo im Planungsfeature machte bei den Partnern Eindruck. Die Entscheidung war schnell gefallen.

LAGEBEOBACHTUNG IM HINTERGRUND – BERATUNGS-INPUT AUF KNOPFDRUCK

Fünf Mandanten werden aktuell mit Haufe Better Business beraten. Es handelt sich um größere, mittelständische Firmen mit stabiler Lage, die eher zu den Gewinnern der Coronakrise zählen. „Wir beobachten ihre Entwicklung mit dem Tool teils nur im Hintergrund, teils nutzen wir den Input für die Beratung“, erklärt Nickert. Dabei stehen die Kennzahlen – in der Lösung automatisiert aus den Summen- und Saldenlisten erzeugt und im Plan- und Branchenvergleich dargestellt – im Vordergrund. Die Benchmarks dazu stammen aus den aktuellen Statistiken der Deutschen Bundesbank.

Nickert rät dazu, die Kennzahlen in der Matrix bewusst auszuwählen: „Man sollte nicht nur darauf achten, wo die Ampel auf Rot steht. Wenn Kennzahlen im grünen Bereich sind, heißt das: Hier ist das Unternehmen besser als erwartet. Hier liegen – vielleicht übersehene – Stärken, aus denen man mehr herausholen kann.“

Haufe Better Business weist nicht nur Kennzahlen mit kritischen Abweichungen auf, sondern fächert auch mögliche Ursachen sowie einen Maßnahmenkatalog auf. Auch diese Ver-

besserungsvorschläge sieht sich Nickert an. „Bei Gelegenheiten wie dem Halbjahresgespräch gehen wir die Punkte dann mit dem Mandanten durch.“ Hier erkennt er einen Mehrwert für seine Kanzlei. „Früher haben wir die Branchenberichte der Banken gelesen und mussten aus oft 20, 30 Seiten Beratungsinput herausfiltern, zum Beispiel welche Risiken und Chancen zum Unternehmen passen. Heute haben wir mit Haufe Better Business eine schnelle, einfach zugängliche Erkenntnisquelle.“ Die Branchenberichte würden bei Bedarf weiterhin bei der Beratung einbezogen.

„Für Benchmarkanalysen haben wir in Haufe Better Business eine schnelle, einfach zugängliche Erkenntnisquelle.“

WENN DER STEUERBERATER ZUM ARZT WIRD

Zur Philosophie der Kanzlei Nickert gehört es, aktiv auf Mandanten zuzugehen. Zum Beispiel, wenn Mandanten aus Kostengründen plötzlich auf die Planung verzichten.

„Die Mandanten sagen dann, sie hätten es im Griff – ein Irrtum“, weiß Nickert. Kritisch wird es, wenn sich Symptome einer Krise zeigen. So im Fall eines Zulieferers, der unter den Folgen der Coronapandemie litt.

Das Licht am Ende des Tunnels sah nur der Mandant, sein Berater wollte es genauer wissen. Also lud er die Summen- und Saldenliste in Haufe Better



„Mit einem Zugang zu Haufe Better Business kann der Mandant von seinem Schreibtisch aus auf die gleiche Planung sehen wie sein Berater. Das ist der angenehme Vorteil des webbasierten Tools.“

Cornelius Nickert



Business und erstellte eine Planung für das Restjahr und für 2021, in die rund 20 Prozent Umsatzeinbrüche durch Corona einkalkuliert waren.

„Wir konnten dem Mandanten aus dem Stand aufzeigen, dass seine Firma in die Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit zu schlittern drohte“, erzählt Nickert. Durch die Beratung sei den Verantwortlichen das Ausmaß der Krise erst begreiflich geworden, und dass Handlungsdruck bestand.

„Wenn man für Fälle wie diese eine erste Planung braucht, ist Haufe Better Business einfach genial“, so Nickerts Urteil. „Nichts ist so schnell wie dieses Tool.“

„Wenn man eine erste Planung braucht, ist Haufe Better Business einfach genial. Nichts ist so schnell wie dieses Tool.“

DER EINSATZ HÄNGT VOM BEDARF AB

Für große betriebswirtschaftliche Projekte mit hohen Anforderungen an Planungstiefe, Transparenz oder Risikomanagement greifen Cornelius Nickert und seine Kollegen auf andere Softwarelösungen zurück. Denn hier stößt Haufe Better Business bezüglich

der Menge darstellbarer Variablen an Grenzen. Allerdings wird das Tool manchmal im Vorfeld für eine grobe Planung eingesetzt. Beispielsweise hat Nickert einer großen Gesellschaft aufgezeigt, wie sich damit Ausschüttungen planen lassen, unter Berücksichtigung von Investitionsvorhaben und Sicherheitspuffer. „Es geht in solchen Fällen nicht um absolute Genauigkeit, sondern darum, dass man ein Gefühl bekommt und etwas an der Hand hat. Das geht mit dem Tool sehr fix.“

Verbesserungsvorschläge hat er jedoch auch. „Wie man offene Forderungen, Verbindlichkeiten, Geldkontenbestände aus der Basisbilanz in der Planung auflöst, lässt sich in Haufe Better Business nicht abbilden. Doch manchmal will die Bank wissen, welchen Cash-Effekt dies hat und welchen das operative Geschäft.“

Zudem benötigt er für seine Mandanten eine Möglichkeit zur Konsolidierung. „Bei einem Unternehmen mit zwei Tochterfirmen erstelle ich für jede eine Planung. Aber später will ich mir das gesamte Unternehmen ansehen. Das fehlt in diesem Tool noch.“ Welche sinnvollen Erweiterungen die Software für die Zukunft bereithält, darüber sind Cornelius Nickert und Haufe-Canei bereits im Dialog.



AUF EINEN BLICK

Haufe Better Business wird seit Februar 2020 in der betriebswirtschaftlichen Abteilung der Kanzlei Nickert Rechtsanwälte & Steuerberater GbR eingesetzt. Dort ergänzt es verschiedene Softwarelösungen für Planung und Risikomanagement und sorgt durch seine Automatisierung und schnelle Erzeugung von Beratungsinput für mehr Effizienz im Beratungsprozess. Das Tool wird regelmäßig für die Beratung bzw. Beobachtung von fünf mittelständischen Mandanten eingesetzt, ebenso proaktiv, wenn Bestandsmandanten Krisensymptome aufweisen. Genutzt werden die Features Benchmark- bzw. Kennzahlenanalysen mit Maßnahmenkatalog, Planung und Berichte. Zukünftig sollen Mandanten zu einer gebrandeten Version Zugänge erhalten. Ziel ist, die Beratung mit Haufe Better Business auf mehr Mandanten auszudehnen und Mitarbeiter aus der Steuerberatung für die Aufgabe zu qualifizieren.



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES KNOW-HOW SOLL IN DIE STEUERABTEILUNG

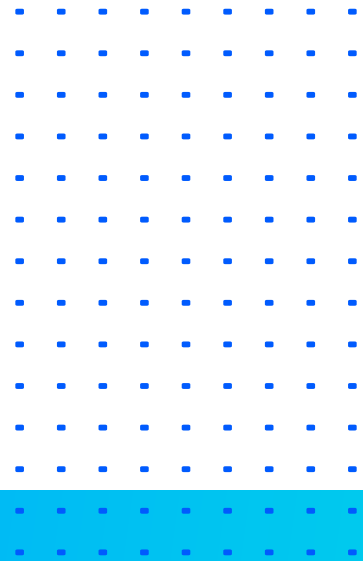
Im nächsten Schritt will die Kanzlei Nickert auf die Software-Version im eigenen Erscheinungsbild der Kanzlei umsteigen, das heißt mit Logo und in der Farbwelt der Kanzlei. Denn künftig will man ausgewählten Mandanten einen Zugang zu Haufe Better Business geben.

Hier sei die webbasierte Software im Vorteil, wie Nickert konstatiert. „Wir müssen keine PDFs mehr erzeugen, stattdessen kann der Mandant von seinem Schreibtisch aus auf die

gleiche Planung sehen wie sein Berater. Das ist genial.“ Aktuell wird Haufe Better Business überwiegend von den Betriebswirten aus der Planungsabteilung genutzt. Ziel ist, den Einsatz auszuweiten.

„Wir wollen weitere Mandanten mit Haufe Better Business beraten. Und wenn eine gewisse Routine entstanden ist, das Tool auch in die Steuerberatungsabteilung bringen und die Mitarbeiter hier ein Stück weit qualifizieren“, sagt der Kanzleichef. Denn seine Erwartungen an die neue Software haben sich erfüllt: „Haufe Better Business ist definitiv das

richtige Tool für den ersten schnellen Einstieg in die Unternehmensplanung.“



KANZLEIPORTRÄT

Mit einem interdisziplinären und zukunftsgerichteten Ansatz unterstützt die Kanzlei Nickert mittelständische Mandanten mit Dienstleistungen, die Unternehmen klassischerweise benötigen. Spezialisiert auf Sanierung und Insolvenzen, Unternehmensplanung und Strategie sowie Unternehmensbewertungen und Insolvenzreifepfung, hat sie sich überregional einen Namen gemacht. Bis zu 60 % der Umsatzerlöse gehen auf Projekte zurück, in denen die betriebswirtschaftliche die steuerliche oder rechtliche Beratung flankiert. Dieses Geschäftsfeld soll weiter wachsen. Die Kanzlei wird von drei Partnern geführt und hat 23 Mitarbeiter. Zur ISO-Zertifizierung und dem DStV-Qualitätssiegel trägt sie das Label „Digitale Kanzlei 2020“.



KANZLEI NICKERT
Rechtsanwälte & Steuerberater
Rammersweierstraße 120
77654 Offenburg



Tel.: 0781 932470



www.kanzlei-nickert.de

JETZT INFORMIEREN



HAUFE-CANEI GmbH & Co. KG



info@haufe-canei.com



www.betterbusiness.de